

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) Bornhöft, Margrit: *Bibliothekswissenschaft in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme*. Aachen: Mainz, 1999, 189 S. DM 49.80 – ISBN 3-89653-532-3

Die Autorin gibt in 29 Kapiteln einen Überblick über die Debatte zur Bibliothekswissenschaft in Deutschland. Sie ist davon überzeugt, daß die Komplexität heutiger Bibliotheken und Bibliothekssysteme eine eigene Wissenschaft erfordert. Bibliothekswissenschaftliche Erkenntnisse seien auf allen Ebenen nötig, trotz der zwiespältigen Einstellung der deutschen Bibliothekare zur Wissenschaftlichkeit der Bibliothekswissenschaft. Aus diesem Erkenntnisinteresse heraus werden die Versuche zur Etablierung des Fachs von Martin Schrettinger bis Engelbert Plassmann chronologisch dargestellt. Besonders detailreich und informativ ist die Geschichte des Instituts für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin geschildert.

An den wenigen Stellen, wo die Autorin Partei ergreift (z.B. für einen veralteten Wissenschaftsbegriff von Alwin Diemer), wirken Ihre Ausführungen nicht überzeugend. Die Untersuchung bringt eigentlich nichts Neues, aber sie bietet genau das, was der Untertitel verspricht: eine Bestandsaufnahme.
Rez.: Michael Knoche, Weimar.

- (2) Crawford, Walt: *Being analog: creating tomorrow's libraries*. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 245 S. £ 22.50 – ISBN 0-8389-0754-7

Der Titel ist ein Antidot gegen alle Slogans und Traktate, die eine allgegenwärtige digitale Zukunft proklamieren, die nach Ansicht des Autors „seems no more likely than individual jetpacks or universal telecommuting.“ Die 16 Kap. sind thematisch in vier Abteilungen eingeordnet: *Being Analog – Libraries and Librarians – Resources and Users – Creating Tomorrow's Libraries*. Eine kurze Bibliographie und ein Register schließen das Werk ab.

Crawford unterhält seine Leser auf angenehme, heitere Weise, und er hat ein gefülltes Arsenal treffender Analogien, mit dem er seine Argumente „an den Mann“ bringt.

Das zentrale Thema: Bibliotheken sind komplexe Plätze, die komplexe Dienste in einer komplexen Welt anbieten, und das verlässlich. Um diese Verlässlichkeit fortzusetzen, müssen sie sich einer Mixtur aus alten und neuen Technologien bedienen. Andere Themen: Das Verhältnis der Bibliotheken zum Gemeinwesen – Die Anforderungen an die Bibliotheken aus der Sicht des technologischen, physischen, intellektuellen und sozialen Umfelds – Die Katalogisierung im Zeitalter der Digitalisierung – Der Wert der Beziehungen zwischen den Bibliotheken und anderen öffentlichen und kommerziellen Organisationen.

Das Buch ist eine angenehme Lektüre, geschrieben von einem sachkundigen und enthusiastischen Fürsprecher der Bibliotheken. (DS)

Rez.: David Fisher. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 51-52.

„One of the most popular books in the field.“ (DS)

Rez.: Stan A. Hannah. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 6, S. 490.

- (3) Gallacher, Cathryn: *Managing change in libraries and information services*. London: Aslib, 1999. 106 S. (Aslib know how guides) £ 19.99 – ISBN 0-85142-422-8

Das Buch ist für Abteilungsleiter, Manager und Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft bestimmt. Es wird denen nützlich sein, die Mitarbeiter, Projekte, Ressourcen oder Budgets führen. Der Autor präsentiert eine vielseitige Palette von Methoden, Techniken und Ideen und gibt einen exzellenten Überblick, ohne weiter in Details zu gehen. Einer Einleitung folgen sieben Kap. Kap. 1 betrachtet das externe und interne Umfeld und wirbt für das Verständnis eines Wandels in der Führung und Leitung der Bibliotheken. Kap. 2 befaßt sich mit einer strategischen Lösung für den Wandel. Kap. 3 widmet sich den flexiblen Strukturen, Systemen und Kulturen. Kap. 4 untersucht einige Strategien, z.B. den Aufbau einer Arbeitsgruppe zur Bewertung der Strategien, die Betrachtung alternativer Strategien, die Auswahl der besten Strategien sowie die Risiken im strategischen Management. Kap. 5 behandelt den Menschen, die Kommunikation und die Überprüfung im Rahmen der Planung und Implementierung von Projekten („a very useful chapter“). Kap. 6 konzentriert sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des erfolgreichen Managers. Das abschließende Kap. 7 ist ein Leitfaden durch weiterführende Literatur.

„I enjoyed reading this book.“ (DS)

Rez.: Barbara Allan. In: *Managing information* 7 (2000) 2, S. 81.

- (4) Gilliland-Swetland, Anne J.: *Enduring paradigm, new opportunities: the value of the archival perspective in the digital environment*. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 2000. VI, 37 S. – ISBN 1-887334-74-2

Einleitend untersucht die Autorin die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gesellschaftlichen Rolle der Bibliotheken, Museen und Archive sowie das archivalische Paradigma (die Genese und logische Grundlage der archivalischen Prinzipien und Praktiken). Im Mittelpunkt steht der Nutzen des archivalischen Paradigmas im digitalen Umfeld wie die Einheit der Information, die Metadaten, das Wissensmanagement, das Risikomanagement, die Verbreitung von Informationen und der Schutz der Informationen sowie die Zukunft der Archive. Der Bericht schließt mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis.

Fazit: „The archival paradigm has evolved into a sophisticated and confident articulation of an evidence-based approach to information management.“ (S. 32)

Das Heft ist auch deutschen Bibliothekaren und Archivaren zur Lektüre zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (5) Jones, Barbara M.: *Libraries, access and intellectual freedom: developing policies for public and academic libraries*. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 232 S. \$ 40.00 – ISBN 0-8389-0761-X

Die Autorin präsentiert in diesem Handbuch die wichtigsten Informationen auf einem für die Arbeit des Bibliothekars in den USA entscheidenden Gebiet: Die allgemeinen rechtlichen Grundlagen der geistigen Freiheit und die von der American Library Association (ALA) aufgestellten juristischen Grundlagen im bibliothekarischen Beruf (z.B. das Recht auf die Privatsphäre, das Recht im Internet, die Wirkung staatlicher und regionaler Gesetze auf die Bibliothekspolitik sowie juristische Fragen zu Informationsquellen mit unverhülltem Sex).

In Verbindung mit dem „Intellectual freedom manual“ der ALA (5. Aufl. 1996) ist das kurze, praktische und verständlich geschriebene Handbuch ein Muß für jene Mitarbeiter in den amerikanischen Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken, die sich mit der Planung und Umsetzung bibliothekspolitischer Strukturen beschäftigen. (DS)

Rez.: Dolores Maminski. In: *Library journal* 125 (2000) 1, S. 174.

- (6) *Librarianship and information work worldwide 1999/general editor Maurice Line. East Grinstead: Bowker-Saur, 1999. 356 S. £ 95.00 – ISBN 1-85739-297-3*

Auch die achte Ausgabe (zur Ausgabe von 1998 s. Bibliothek 24 (2000) S. 122, Nr. 4) ist ein wertvoller Überblick über die Entwicklung des Bibliothekswesens weltweit.

Der Band behandelt u.a. die wichtigsten Bibliothekstypen (z.B. nationale, öffentliche und wissenschaftliche), das Bibliothekswesen und die Informationsarbeit im Fernen Osten und in Lateinamerika, die berufliche Aus- und Fortbildung, die Leistungsindikatoren, das Resource Sharing und das Marketing. Ein zentrales Thema, integriert in die jeweiligen Kap., ist der Übergang von gedruckten Informationen zur elektronischen Bereitstellung von Informationen (z.B. der Einfluß der elektronischen Informationen im Kap. über die Nationalbibliotheken unter besonderer Berücksichtigung der Bestandserhaltung elektronischer Materialien, der Digitalisierung und der Standards für die elektronische Information; die Diskussion über die steigende Nutzung der elektronischen Publikationen im Kap. über die Öffentlichen Bibliotheken; die Herausforderungen in den Bibliotheken im Fernen Osten und in Lateinamerika).

„Important book.“ (DS)

Rez.: Nicola Smith. In: *Managing information* 6 (1999) 6, S. 51.

- (7) *Orna, Elizabeth: Practical information policies. 2nd ed. Aldershot: Gower, 1999. 352 S. £ 50.00 – ISBN 0-566-07693-4*

Dieses Buch ist eine praktische Anleitung für jeden, der sich in einer Organisation mit der Informationspolitik beschäftigt. Die Verfasserin schlägt mit ihren detaillierten Ausführungen die dringend notwendige Brücke zwischen den Informationssystemen und der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Sie erweist sich als eine fundierte Vermittlerin, und so ist das Ergebnis ein weises und überzeugendes Buch, verständlich und fehlerfrei, ohne übertriebenen Fachjargon. Der Text und die informationsgerechte Gestaltung machen das Buch zu einem Bestseller!

Die zweite Aufl. hat sich gegenüber der ersten von 1990 wesentlich verändert. Im T. 1 wird der Prozeß der Informationspolitik beschrieben, T. 2 enthält 14 umfangreiche detaillierte Fallstudien.

„I heartily recommend this book to all library and information professionals, and hope it will be read widely in the information systems field.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *The Library Association record* 102 (2000) 1, S. 43.

„Essential reading for all practising information managers and students of information management.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Library review* 49 (2000) 1, S. 43-44.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (8) *Pantrey, Sheila: Your successful LIS career/Sheila Pantrey; Peter Griffith. London: Library Assoc. Publ., 1999. 115 S. (The successful LIS professional) £ 13.50 – ISBN 1-85604-329-0*

Die Autoren schildern die Stationen im bibliothekarischen Berufsleben – den Beginn, die verschiedenen Möglichkeiten zur Fortbildung und zur Bewertung der beruflichen Laufbahn. Ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis, ein angemessenes Register, gute Hinweise auf weiterführende Literatur, Webadressen und die Zusammenfassungen am Ende der Kapitel ergänzen den Text optimal.

Dieses Lehrbuch wendet sich an alle in den Bibliotheken und in den Informationseinrichtungen tätigen Mitarbeiter. „Useful reading.“ (DS)

Rez.: Biddy Fisher. In: *Managing information* 7 (2000) 4, S. 81-82.

- (9) *Thomson, Elizabeth: Rethinking reference: the reference librarian's practical guide for surviving constant change. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 300 S. \$ 45.00 – ISBN 1-55570-364-X*

Die Verfasserin legt eine kurze und prägnante Einführung in die „reference librarianship“ im Zeitalter der steigenden Nutzung elektronischer Quellen vor. Wie ihr „Reference and collection development on the Internet“ (1996) ist dieses freimütige, aufrichtige Werk für Laien geschrieben.

Jeder Beamte, der einen „paraprofessional“ für eine Arbeit in der Auskunft vorbereiten will, tut gut daran, sich dieses Buches zu bedienen, insbes. der enthaltenen Ausführungen über das Auskunftsinterview, der Beschreibungen über die Vielfältigkeit typischer Anfragen sowie der exzellenten Zusammenfassung zum Internet aus der Sicht der Auskunftsbibliothekare und der Erwartungen der Nutzer. Mängel: Das Web wird unzureichend abgehandelt, es gibt zu wenige Beispiele vorbildlicher Homepages von Bibliotheken, die „Strategies for success“ am Ende der Kap. sind zu allgemein.

„Recommended for public libraries with paraprofessionals staffing the reference desk.“ (DS)

Rez.: Jennifer Haven. In: *Library journal* 125 (2000) 1, S. 174.

4 Bibliotheksarten

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (10) *People come first: user-centred academic library service/Ed. by Dale S. Montanelli, Patricia F. Stenstrom. Chicago, Ill.: Assoc. of College and Research Libraries, 1999. 194 S. (ACRL publications in librarianship, 53) \$ 31.00 – ISBN 0-8389-7999-8*

Diese Gedenkschrift für Hugh Atkinson enthält zehn Beiträge, die in der Mehrzahl von seinen ehemaligen Mitarbeitern verfaßt wurden. Das zentrale Thema, „the importance of user-centred services, especially when the library as a place is becoming less and less relevant to many of our users“, kann in Zeiten außerordentlicher Veränderungen bei der Lieferung von Bibliotheksdiensten und beim Zugang zu Informationen nicht oft genug betont werden. Die meisten Beiträge stellen die traditionellen Funktionen der Bibliothek wie Bestandsentwicklung, Katalogisierung, auswärtiger Leihverkehr und Nutzerschulung in den Mittelpunkt. Zur Vorbereitung von Diensten für einen speziellen Nutzer werden insbes. Focus groups, Umfragen und beratende Ausschüsse genutzt. Leider fehlen konkrete Anleitungen und Hilfen zur Überwindung der organisatorischen Trägheiten auf dem Weg zu neuen „user-centred services“.

Trotzdem ist das Buch sehr nützlich, weil es zum Nachdenken über „the outcomes for the user rather than the means and the processes of the librarians“ (S. VIII) zwingt. (DS)

Rez.: Stella Bentley. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 1, S. 72.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (11) The Internet public library handbook/Joseph Janes; David Carter; Annette Lagage; Michael McLennen; Sara Ryan; Schelle Simcox. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 218 S. £ 39.95 – ISBN 1-55570-344-5

Die Veröffentlichung beschreibt die Erstellung und Entwicklung einer Public Library für die Internet-Gesellschaft. Diese Bibliothek wurde 1995 von Mitarbeitern und Studenten der School of Information an der University of Michigan gegründet. Das Handbuch will Informationsanbietern helfen, Sammlungen von netzbasierten Ressourcen aufzubauen und zu verwalten, Nutzerdienste zu gestalten, einen Auskunftsdienst mittels Email zu entwickeln und Fragen der Finanzierung netzbasierter Informationsdienste zu klären.

Eine sehr interessante Lektüre mit vielen nützlichen Informationen, verständlich geschrieben und gut strukturiert, am besten zu lesen in Verbindung mit Besuchen der Website bei <http://www.ipl.org>.

„I would recommend that LIS professionals read this book even if they do not intend to develop similar services themselves.“ (DS)

Rez.: Liz Doney. In: *Managing information* 6 (1999) 8, S. 59-60.

- (12) The librarian's guide to partnerships/Ed. by Sherry Lynch. Fort Atkinson, Wisc.: Highsmith, 1999. 99 S. \$ 19.00 – ISBN 1-57950-002-1

In den 70er Jahren begannen im Broward County, FL, Partnerschaften zwischen fünf, später neun Städten, die im Laufe der Zeit auch enge Kontakte zwischen den Bibliotheken einschloß. In diesem Handbuch werden die Erfahrungen der Broward County Division of Libraries bei der Vorbereitung, der Entstehung und dem Werden sowie die heutige Vielfalt von Bibliothekspartnerschaften zusammengefaßt.

Die gesammelten Erfahrungen können von Öffentlichen Bibliotheken jeder Größenordnung genutzt werden, wenn sie beabsichtigen, Bibliothekspartnerschaften einzugehen. „Recommended.“ (DS)

Rez.: Marie Bruni. In: *Library journal* 124 (1999) 19, S. 104.

- (13) Molz, Redmond Kathleen: Civic space/cyberspace: the American public library in the information age/Redmond Kathleen Molz; Phyllis Dain. Cambridge, Mass.: MIT Pr., 1999. 272 S. \$ 30.00 – ISBN 0-262-13346-6

Der Titel ist eingängig, aber etwas irreführend, denn der Begriff „library as place“ kommt in den fünf Kap. in Beziehung zu dem Begriff „civic space“ nicht vor.

Das Buch diskutiert den bisherigen Platz der Öffentlichen Bibliotheken in der US-amerikanischen Gesellschaft (Kap. 1-3) und den Wandel dieses Bibliothekstyps in einer virtuellen Computerwelt (Kap. 4-5). Die Autoren schildern im Detail, mit welchen Mitteln und Methoden die Öffentlichen Bibliotheken ihren Platz in der öffentlichen Debatte über die Informationspolitik finden (Kap. 4 mit seinen umfangreichen Darstellungen zur Informationspolitik und Infrastruktur ist besonders lesenswert). Das Buch enthält leider mehr historische Daten als für den Zweck notwendig gewesen wären. Auch ist die Begrenzung auf Großstadträume und Ballungszentren bei gleichzeitigem Verzicht auf Beispiele in ländlichen Gebieten und kleinen Städten nicht sinnvoll. (DS)

Rez.: Ethel Himmel; Bill Wilson. In: *Information technology and libraries* 18 (1999) 2, S. 111-112.

- (14) Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg: Berichte. Informationen. Neue Bibliotheken/Hrsg. Staatliche Fachstellen für das öffentliche Biblio-

thekswesen Freiburg, Karlsruhe, Reutlingen, Stuttgart. 15. Ausg. Berichtszeitraum 1998-1999. Stuttgart, 1999. 83 S. – ISSN 0935-8412

Diese Ausgabe (zur 14. Ausgabe s. Bibliothek 23 (1999) S. 251, Nr. 95) enthält die Berichte und Informationen über neue Bibliotheken in 18 Städten und Gemeinden Baden-Württembergs sowie einige sehr nützliche Beiträge wie einen Sachstand zur Nutzung des Internet in den kommunalen Bibliotheken und Staatlichen Fachstellen, eine Zusammenfassung zum Bibliotheksbauprojekt „Bibliothek 21 in Stuttgart 21“ sowie Ausführungen zu neuen Formen der Partnerschaft von Bibliothek und Schule in Villingen-Schwenningen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (15) Hart, Keith: Putting marketing ideas into action. London: Library Assoc. Publ., 1999. 112 S. (The successful LIS professional series) £ 13.50 – ISBN 1-85604-182-4

Dieser Leitfaden ist ganz für den Praktiker bestimmt. Der Autor will die Fachleute in Bibliotheken und Informationseinrichtungen mit allen Stufen der Marketingtechniken vertraut machen.

Das Buch besteht aus zwei Teilen. T. 1 ist eine Einführung in das Marketing, T. 2 enthält spezielle Marketingtechniken wie Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Direktversand und Ausstellungen sowie Hinweise auf die Evaluierung der Marketingaktivitäten.

Der Text ist in kurze, leicht zu lesende Abschnitte eingeteilt, er wird durch Übungen und Fallstudien ergänzt. Der Stil ist handlungsorientiert. Jedes Kap. beginnt mit einer kurzen Übersicht und schließt mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Punkte.

„I recommend this book.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Journal of librarianship and information science* 31 (1999) 3, S. 178-179.

„Although the book is designed as an introductory guide, it will be equally valuable as a refresher to those marketing has perhaps gone a little stale.“ (DS)

Rez.: Paul Twiddy. In: *The Library Association record* 101 (1999) 7, S. 418.

„Highly useful for all libraries.“ (DS)

Rez.: Dale Farris. In: *Library journal* 124 (1999) 19, S. 104.

- (16) Kinnell, Margaret: Improving library and information services through self-assessment: a guide for senior managers and staff developers/Margaret Kinnell; Bob Usherwood; Kathryn Jones. London: The Library Assoc., 1999. VII, 180 S. £ 37.50 – ISBN 1-85604-336-3 – ISSN 1366-8218

Kinnell, Margaret: The library and information services self-assessment training pack/Margaret Kinnell; Bob Usherwood; Kathryn Jones. London: The Library Assoc., 1999. 187 S. £ 65.00 – ISBN 1-85604-371-1 – ISSN 1366-8218

„Improving library and information services“ ist eine Einführung in die Selbstbewertungspraxis insbes. der britischen Bibliotheks- und Informationsdiensten der letzten Jahre. Das Buch profitiert von den Ideen des Total Quality Management, dem Follett-Report und seinen Folgen sowie den Entwicklungen der Leistungsbewertung. Auf der Grundlage eines Fortschrittsberichts und von Interviews entstand eine schnell zu lesende, nützliche Historiographie.

„The library and information services self-assessment training pack“ ist ein „library and information sector improvement model“ zur Nutzung für Manager und Erzieher in der Selbst-

bewertung und in der Ausbildung. Es besteht aus fünf Stufen und zehn Kriterien.

Beide Materialien sind ein geeigneter Rahmen, um über die Evaluation von Bibliotheks- und Informationsprozessen nachzudenken. (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 49 (2000) 2, S. 92-94.

- (17) Mason, Marilyn Gell: *Strategic management for today's libraries*. Chicago Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 146 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8389-0757-1

Dies ist in 20 Kap. eine Präsentation der Perspektive der Autorin über die äußeren Einflüsse auf den Bibliotheksbetrieb und kein Lehrbuch zum strategischen Management. Die Sammlung von z.T. früher veröffentlichten Essays enthält sehr unterschiedliche Themen, u.a. Kap. über Trendanalysen, den persönlichen Stil im Management, Innovationen in Bibliotheken und Informationseinrichtungen, ökonomische Themen, den Einfluß der Globalisierung und der Technologien auf das Bibliothekswesen, die Rolle der Library of Congress für den Berufsstand. Alle Essays sind sehr gut geschrieben und sehr aufschlußreich. Das Buch ist eine gute ergänzende Lektüre für die Managementvorlesungen an den Bibliotheksschulen, aber auch für erfahrene Manager.

Grundlegende Einführungen in das strategische Management sind u.a. Robert M. Hayes „Strategic management for academic libraries“ (1993, s. Bibliothek 19 (1995) S. 273, Nr. 63) und Robert M. Hayes und Virginia A. Waltess' „Strategic management for public libraries“ (1996, s. Bibliothek 22 (1998) S. 267, Nr. 75). (DS)

Rez.: Stephen L. Hupp. In: *Library journal* 124 (1999) 19, S. 104.

- (18) Megill, K.A.: *Document management: new technologies for the information services manager*/K.A. Megill, H.F. Schantz. London: Bowker-Saur, 1999. 208 S. (Information management series) £ 30.00 – ISBN 1-85739-246-9

Für diesen Titel liegen zwei sehr unterschiedliche Rezensionen vor.

D.J. McKay faßt ihre Einschätzung wie folgt zusammen: „When combined with one or more of the texts covering the more technological aspects, this volume would contribute to an excellent library on document management.“ Das Material wird in fünf großen Abschnitten mit insgesamt 15 Kap. dargeboten. T. 1 „Documents“ beschäftigt sich mit „compound documents“. T. 2 „Enabling technologies“, der umfangreichste Abschnitt, enthält Ausführungen zur Bildabtastrung, zur optischen Zeichenerkennung (OCR), zu neuronalen Netzwerken, zu elektronischen Dokumentenmanagementsystemen (EDMS) und zu elektronischen Bild- und Informationstechnologien. T. 3 „Workflow, costs and benefits“ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Arbeitsabläufen und ökonomischen Fragen. Im Mittelpunkt von T. 4 „Meeting user needs“ stehen Fragen der Auffindung von Informationen, z.B. die Reliabilität von Dokumenten, das Indexieren, die Deskriptoren, das Retrieval und das Browsing. In T. 5 „The future is now“ präsentieren die Autoren ihre Ansichten über das Informationszeitalter. (DS)

Rez.: Duncan J. McKay. In: *Managing information* 6 (1999) 3, S. 46.

B. Winnings' Zusammenfassung lautet: „For someone interested in OCR or neural network recognition, the book may be worth a read, but for any other aspects of document management, the answer must be – look elsewhere.“ Die Autoren konnten ihr Ziel, ein Lehrbuch über das Verwalten von Dokumenten im elektronischen Zeitalter für „information services manager“ zu schaffen, nicht erfüllen. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen modernen Technologien und nicht das Management der Dokumente. Einige Teile wie die Dokumentenindexierung sind oberflächlich. (DS)

Rez.: Bob Wiggins. In: *Program* 34 (2000) 2, S. 227. S. 389-390.

- (19) Penfold, Sharon: *Change Management for information services*. London: Bowker-Saur, 1999. 215 S. (Information services management series) £ 35.00 – ISBN 1-85739-281-7

Dieses Buch ist ein ausgezeichnete Beitrag zum Change-management aus der Perspektive eines Informationsmanagers. Die ersten vier Kap. führen in die Problematik ein (die ersten drei Kap. untersuchen den Status des Informationsberufsstandes, des Informationszeitalters und des Wissensmanagements; Kap. 4 gibt einen Überblick über die wichtigsten Faktoren, die den Informationsberufsstand beeinflussen). Kap. 5, das zentrale Kap. des Buches, beschäftigt sich mit der Stellung, den Aufgaben und der Arbeitsweise der Informationsfachleute einschl. ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten in einem sich ständig ändernden Umfeld. Kap. 6 untersucht die Theorie des Changemanagements aus der unternehmerischen Perspektive, Kap. 7 aus der Sicht der Informationsdienste.

Das Buch ist umfassend und auf dem neuesten Stand, es ist gut geschrieben und indexiert. Die Autorin findet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einer Diskussion zur allgemeinen Theorie des Changemanagements und den praktischen Hilfen und Richtlinien für Informationsfachleute.

„The book should be of interest to all members of the information profession concerned with their continuing professional development.“ (DS)

Rez.: Mary Mowat. In: *Managing information* 7 (2000) 3, S. 73-74.

- (20) Price, Laura: *Managing cultural assets from a business perspective*/Laura Price; Abby Smith. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 2000. 30 S. ISBN 1-887334-75-0

Dieser Bericht beschreibt im Rahmen einer Fallstudie an der Library of Congress die Entwicklung und Implementierung eines Plans für den „risk-assessment process“. Die Autorinnen präsentieren ein Modell für das Management von Bibliotheks- und Archivsammlungen, das nicht auf dem Geldwert der Sammlungen, sondern auf dem sog. Geschäftsrisiko beruht und die Sammlungen als Hauptvermögen definiert. Den Erläuterungen zu den Begriffen „business risk“ und „risk-assessment process“ folgen Ausführungen zur Anwendung dieser Begriffe im Bibliothekswesen als Teil eines Risikobewertungsprozesses. Im Mittelpunkt des leider nur 29 Seiten umfassenden Textes steht ein Kontrollrahmen zur Minimierung der Risiken, die die Rentabilität der Vermögenswerte bedrohen (das Modell ist im Anhang abgedruckt).

Diese sehr nützliche Veröffentlichung ist Bibliotheksmanagern in Wissenschaftlichen Bibliotheken sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (21) Smith, G. Stevenson: *Accounting for libraries and other not-for-profit organizations*. 2nd ed. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 322 S. \$ 82.00 – ISBN 0-8389-0758-X

Nicht jeder Bibliothekar muß etwas vom Rechnungswesen verstehen, aber für die Mitarbeiter, die unbedingt derartige Kenntnisse benötigen, ist die gelungene Überarbeitung der 1. Aufl. von Smith' klassischem Lehrbuch sehr zu empfehlen. Der Verfasser führt den Leser vorsichtig und gewissenhaft in die grundlegenden Prinzipien und Praktiken des Rechnungswesens ein. Er entwickelt klare Definitionen und Konzepte, erklärt den Vorzug der modifizierten Zuwachsmethode (Modified Accrual Method, MAM) gegenüber anderen Methoden, untersucht grundlegende Kapitalgruppen, beschäftigt sich mit Abschlußanalysen, Rechnungsprüfungen und Finanzie-

rungs- und Leistungskennzahlen, und er ergänzt den Text sinnvoll mit Beispielen und Übungen.

Weitere Empfehlungen von Werken mit umfassender Zielstellung: „Financial management for small und medium-sized libraries“ von Madeline J. Daubert (1993), „Financial planning for libraries“ von Ann Prentice (2nd ed. 1996, s. Bibliothek 22 (1998) S. 377, Nr. 80), „Creating a financial plan“ von Betty J. Turock und Andrea Pedolsky (1992).

„Recommended for library administrators lacking a business or accounting background.“ (DS)

Rez.: Skip Auld. In: Library journal 124 (1999) 19, S. 104.

- (22) Warner, Alice Sizer: Budgeting. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1998. 101 S. (How-to-do-it manual for librarians; 79) \$ 45.00 – ISBN 1-55570-288-0

Die Autorin untersucht die verschiedenen in den Bibliotheken gebräuchlichen Etats und vermittelt praktische Informationen über die Vorbereitung von und die Arbeit mit Haushaltsplänen für Spezialbibliotheken, Schulbibliotheken und Wissenschaftliche Bibliotheken. Jedes Kap. enthält praktische Informationen, „questions to help you focus“ und eine „notes section“. Der letztere ist mit einer Fülle von Informationen – bibliographischen Hinweisen, E-Mail Adressen, Namen von Organisationen – der wahrscheinlich wichtigste Abschnitt. Dieses Buch ist ein guter allgemeiner Überblick über die Finanzplanung im Bibliothekswesen. (DS)

Rez.: Nancy J. Gibbs. In: The journal of academic librarianship 25 (1999) 1, S. 54-55.

5.1 Erwerbung

- (23) Understanding the business of library acquisitions. 2nd ed./Ed. by Karen A. Schmidt. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 395 S. \$ 54.00 – ISBN 0-8389-0741-5

Für Th.W. Leonhardt war die 1. Aufl. des Buches ein umfassendes und hervorragend aufgebautes Sammelwerk über das gesamte Erwerbungs-geschäft einer Bibliothek (s. Bibliothek 15 (1991) S. 414, Nr. 123).

Das Urteil von N.J. Gibbs zur 2. Aufl. fällt ähnlich aus: „It is comprehensive, easy to read, authoritative, and substantive, and any technical services staff member, supervisor, or department should read this work.“

Das Buch ist eine Anleitung für die komplizierten Prozesse der Erwerbung mit Einführungen in die wichtigsten Teilaspekte wie Approval Plans, Evaluierung von Lieferanten, ethische Gesichtspunkte beim Kauf von Informationsquellen, Outsourcing, Zeitschriftenerwerbung und Erwerbung von Geschenken. Ein Vergleich mit der 1. Aufl. zeigt die großen Veränderungen in der Erwerbungs-tätigkeit der Bibliotheken – z.B. die Globalisierung der Erwerbung durch die Erweiterung der Informationen über Westeuropa, Ozeanien und Australien hinaus nach Fernost, Lateinamerika, Afrika und Indien oder die Berücksichtigung der Ergebnisse der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in Form von elektronischen Publikationen und der Nutzung des Internet.

„An exceedingly informative text.“ (DS)

Rez.: Nancy J. Gibbs. In: The journal of academic librarianship 25 (1999) 6, S. 495-496.

5.2 Erschließung

- (24) Universal Decimal Classification: pocket edition. London: British Standard Institute, 1999. 288 S. £ 15.00 – ISBN 0-580-33045-1

Diese Taschenbuchausgabe dient der Lehre von der Struktur und der Anwendung der UDC und ist als einführendes Lehrbuch für Studenten sehr willkommen. Sie ist kein Ersatz für die „International Medium Edition“.

Die Einführung ist für den Anfänger ein guter Überblick, sie ist verständlich geschrieben und informativ. Sie enthält Abschnitte über Aufbau und Ordnung des Wissens, die Datenformate, die Klassifikation und die Klassifikationsschemata sowie eine kurze Beschreibung der UDC. Es folgen die Hilfstafeln und die Haupttafeln und ein korrektes und ausreichend detailliertes Register.

„Well-priced and sufficiently detailed and, therefore, very welcome.“ (DS)

Rez.: Sue Batley. In: Managing information 7 (2000) 3, S. 72-73.

5.3 Benutzung

- (25) Document delivery beyond 2000/Eds. Anne Morris; Neil Jacobs; Eric Davies. London: Taylor Graham, 1999. 188 S. £ 30.00 – ISBN 0-947568-76-X

Das ist der Bericht über eine an der British Library im September 1998 durchgeführte internationale Konferenz. T. 1 konzentriert sich auf die Menschen im Prozeß der Dokumentenlieferung (z.B. Fragen des Bibliotheksmanagements, Ansichten eines Bibliotheksmanagers zur elektronischen Dokumentenlieferung, Strategien der Dokumentenlieferer, Bedürfnisse von Endnutzern), T. 2 auf die Anforderungen an den Prozeß (z.B. Beschreibung existierender Dokumentenlieferungssysteme, Fragen zum Copyright, technische Details, Probleme der Standardisierung). Die in diesen Band aufgenommenen kurzen Berichte zu „Breakout sessions“ enthalten leider keine weiterführenden Informationen.

„This is a useful book that should be read not only by document delivery librarians but by everyone interested in the current issues of information supply.“ (DS)

Rez.: Otto Oberhauser. In: Multimedia information & technology 25 (1999) 4, S. 356-357.

„The book contains a very useful collection of papers, many of which will find applicability outside of the immediately obvious field of document delivery.“ (DS)

Rez.: Philip Barker. In: The electronic library 17 (1999) 5, S. 330-332.

„This proceedings is well worth a read.“ (DS)

Rez.: Simon J. Bevan. In: Program 34 (2000) 1, S. 122-124.

„A more pragmatic overview is the next challenge to be tackled – on a global scale. This report whets the appetite!“ (DS)

Rez.: John Sumsion. In: Library & information science research 22 (2000) 1, S. 108-110.

- (26) Forrester, William: The online searcher's companion/William Forrester; Jane L. Rowlands. London: The Library Assoc., 1999. 160 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-293-6

Das Buch ist eine erste Anleitung für Studenten der Bibliothekswissenschaft und junge Informationsfachleute zur Online-Recherche für Online-Host-Systeme und Volltextdatenbanken. Es ist verständlich geschrieben, mit einem Minimum an Fachjargon, es setzt keine Vorkenntnisse von seiten des Lesers voraus.

Das Buch umfaßt sieben Kap. und vier Anhänge. Themen: Der Prozeß vor Beginn der Recherche – Grundlegende Recherchetechniken – Fortgeschrittene Recherchetechniken (z.B. die Nutzung von Schlagworten, Unterschlagworten und Feldqualifikatoren) – Volltextrecherche – Grundlagen der Suche im Internet – Konkrete Recherchen unter Nutzung von Data-Star und DIALOG Online-Hosts.

„Overall it is a good starting book.“ (DS)

Rez.: Christos Bezirotoglou. In: Managing information 7 (2000) 1, S. 91.

- (27) Hoffmann, Rainer: Mailinglisten für den bibliothekarischen Informationsdienst am Beispiel von RABE. Köln: Fachhochschule, Fachbereich Biblio-

theks- und Informationswesen, 2000. 91 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 22) ISBN (Print) 1434-1107 – ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Nach einem Überblick über Aufgaben und Formen bibliothekarischer Dienstleistungen und einer Einführung in Mailinglisten für den Informationsdienst beschreibt und analysiert der Autor die im Juli 1998 gegründete Mailingliste RABE (= Recherche und Auskunft in bibliothekarischen Einrichtungen). Grundlage für diese Analyse sind die Ergebnisse zweier empirischer Untersuchungen – eine im März 1999 durchgeführte Umfrage unter den Listenmitgliedern von RABE und eine Auswertung der im WWW-Archiv von RABE bis Februar 1999 gespeicherten Listenbeiträge. Fazit: „Die Mailingliste RABE ist als Informationsquelle gedacht, die zur Lösung konkreter Informationsprobleme zu Rate gezogen werden kann. Damit erfüllt sie die Funktion eines Instruments im bibliothekarischen Informationsdienst.“ (S. 55) Diese Funktion übt sie als „unorganisierter und unbürokratischer Informationsverbund“ (S. 57) offensichtlich sehr gut aus. Für die Zukunft wünscht sich der Autor einen strukturierten und koordinierten Verbund.

Diese Arbeit ist eine gelungene Zusammenfassung über RABE. Der Text wird durch ein Literaturverzeichnis und mehrere Anlagen ergänzt.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (28) Hollands, William D.: Teaching the Internet to library staff and users: 11 ready-to-run workshops that work/ revised and adapted by Phil Bradley. London: Library Assoc. Publ., 1999. 221 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-357-6

Das Buch wendet sich sowohl an die Mitarbeiter als auch an die Benutzer von Bibliotheken. Der Verfasser will Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Nutzung des Internet vermitteln und bietet ein Set von Trainingsmodulen in Form von sieben „ready-to-deliver workshops“ in 11 Kap. mit dem Ziel an, Bibliothekspraktiker zu Internettrainern auszubilden: (1) Prinzipien und Praktiken des Internet, (2) Einführung in das WWW, (3) Nutzung von Suchmaschinen zur Auffindung von Informationen im WWW, (4) Bücher und Literatur im WWW, (5) Informationen aus den Universitäten im WWW, (6) Firmeninformationen im WWW (7) Einführung in HTML. Das Buch schließt mit einem relativ kurzen Register und einer guten Liste weiterführender Literatur und Ressourcen.

Die Veröffentlichung ist die erste von der US-amerikanischen Ausgabe für Großbritannien überarbeitete und adaptierte Fassung. „A very good practical toolkit for teaching Internet skills to library staff and users.“ (DS)

Rez.: Anna Katrami. In: Managing information 7 (2000) 1, S. 89-90.

Rez.: Martin Callow. In: Program 34 (2000) 2, S. 234-235.

5.6 Bestandserhaltung

- (29) Shuman, Bruce A.: Library security and safety handbook: prevention, policies, and procedures. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 276 S. \$ 42.00 – ISBN 0-8389-0714-8

Dies ist ein lesenswertes Lehrbuch über die Sicherheit in den Bibliotheken. Das 1. Kap. ist ein ausgezeichnete Überblick über die Geschichte und die wichtigsten Aspekte der bibliotheksrelevanten Verbrechen und der allgemein verbreiteten Abschreckungsmaßnahmen. Die folgenden Kap. behandeln Lösungen für den Schutz der Bibliotheksmaterialien, Analysen zum Verhalten der Bibliotheksmitarbeiter, die Vorbereitung und Implementierung von Katastrophenplänen, rechtliche und ethische Gesichtspunkte der Sicherheit sowie Fragen der Sicherheit elektronischer Quellen. Abschließend be-

handelt der Verfasser Entwicklungstendenzen und Fortschritte im Bereich der Sicherheit. Alle Kap. enthalten zuverlässige Beispiele aus dem bibliothekarischen Alltag.

Dieses ausgezeichnete Buch ergänzt Teri R. Switzers bibliographisches „Safe at work? Library security and safety issues“ (1999) und das britische „Security and crime prevention problems in libraries“ (1992).

„Required reading for all librarians.“ (DS)

Rez.: Stephen L. Hupp. In: Library journal 124 (1999) 15, S. 118.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (30) Foster, Pam: Business information basics: a guide to the key international sources 2000/with contribution from Judith M. Nixon. East Grinstead: Headland Business Information, 1999. 230 S. £ 95.00 – ISBN 1-85739-204

Pam Foster überprüft und analysiert in ihrem Buch die grundlegenden Quellen der Business Information. Sie wendet sich sowohl an die Nutzer als auch an die Produzenten von Business Informationen. Die Einführung in die „major sources“ ist international angelegt, detailliertere Informationen und Bewertungen können den ergänzenden Titeln der „Headland Business Information“ wie dem „Online/CD-ROM sourcebook“ und dem „Market research book“ entnommen werden. In den 20 Kap. wird u.a. informiert über Finanzdaten der Unternehmen, Ranking-Listen, Marktforschungsberichte, Statistiken, Prognosen, Firmenzeitschriften, Patente und Warenzeichen, Online-Hosts, Internetressourcen, CD-ROM-Produzenten und ihre Produkte, Business TV sowie Konferenzberichte.

Empfehlenswert. (DS)

Rez.: Ibrahim Elbeltagi. In: Managing information 7 (2000) 3, S. 73.

- (31) Incunabula: studies in the fifteenth-century printed books presented to Lotte Hellinga/Ed. by Martin Davis. London: The British Library, 1999. XVIII, 650 S. £ 50.00 – ISBN 0-7123-4507-8

Der Name Lotte Hellinga ist gleichbedeutend mit dem Begriff Inkunabel. Ihre 147 Veröffentlichungen sind das Resultat einer intensiven Beschäftigung mit der Frühzeit des Buchdrucks. Die 27 in diese Festschrift aufgenommenen Beiträge von Autoren aus zahlreichen Ländern beschäftigen sich mit einzelnen Aspekten der Inkunabelkunde. Beispiele: Druckereien und Buchbindereien im 15. Jahrhundert in Italien – Neue Erkenntnisse zum Buchdruck im 15. Jahrhundert in Deutschland – Typographische Praktiken in verschiedenen Verlagen – Papieruntersuchungen als Mittel der Datierung von Drucken aus dem 15. Jahrhundert in den Niederlanden – Neue Erkenntnisse zum Binden von Büchern im 15. Jahrhundert in den Niederlanden – Untersuchungen zu spanischen Inkunabeln – Die Erwerbung von 400 Inkunabeln für die Harvard College Library – Das Binden von Büchern im 15. Jahrhundert in verschiedenen Ländern.

Das Werk ist eine wichtige Veröffentlichung zur Inkunabelkunde. Der Inhalt und die Qualität der Herstellung rechtfertigen den hohen Preis. „Hopefully this book will find its place in appropriate academic and special libraries.“ (DS)

Rez.: W. Malcolm Watson. In: Library review 49 (2000) 4, S. 201-202.

- (32) Lowe, Michael: Business information at work. London: Aslib and IMI, 1999. XIX, 327 S. £ 45.00 – ISBN 0-851-42403-1

Der Autor wendet sich mit seiner Veröffentlichung sowohl an die als Informationsvermittler agierenden Informationsfachleute als auch an die Verbraucher von Informationen. Er be-

schäftigt sich mit einer breiten Palette von Business Informationen über Unternehmen, Märkte und Produkte. Die dargebotenen Informationen sind eigentlich keine Übersicht über spezifische Produkte, sondern eher eine Mixtur theoretischer Analysen und praktischer Ratschläge über spezifische Informationsquellen, z.B. Adreßbüchern und Verzeichnissen, CD-ROMs, Websites und Diensten von Informationsvermittlern. Das Buch ist „crammed full“ mit nützlichen Hinweisen und durch ein ausführliches Register gut erschlossen. „It is well worth buying this book.“ (DS)

Rez.: Paul Pedley. In: The Library Association record 102 (2000) 1, S. 42.

- (33) Müller-Benedict, Markus: *Auskunftsmittel im Fachgebiet Musik: Terminologie, Typologie, Bibliographie. 2., vollst. neu bearb. Aufl.* Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut, 1999. 142 S. (Lehrbriefe Musik; Band 3, Teil 4) ISBN 3-87068-992-7

Die Veröffentlichung ist eine vollkommen neu bearbeitete Aufl. der „Nachschlagewerke im Fachgebiet Musik“, die zuerst 1988 als „Lehrbrief Musik Band 3“ beim Deutschen Bibliotheksinstitut erschienen ist.

Abschnitt A enthält kurz und „schlaglichtartig“ grundlegende Voraussetzungen, Bedingungen und Probleme des Auskunftsdienstes in Bibliotheken. Abschnitt B beschäftigt sich mit Fragen der Terminologie der Auskunftsmittel im Fachgebiet Musik. Abschnitt C ist eine umfangreiche kommentierte Auswahlbibliographie von Auskunftsmitteln zur Musik (S. 53-135). Abschnitt D weist auf Spezialprobleme und Grenzen von Auskunftsmitteln und Auskunftsdiensten in Musikbibliotheken hin.

Dieser verdienstvollen Veröffentlichung ist eine weite Verbreitung in den Musikbibliotheken und in den Musikabteilungen Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken zu wünschen. Es bleibt zu hoffen, daß nach Auflösung des Deutschen Bibliotheksinstituts eine andere Institution die Weiterführung der für die bibliothekarische Aus- und Fortbildung notwendigen „Lehrbriefe Musik“ übernimmt.

Rezension: Dieter Schmidmaier.

- (34) *Press and broadcast media*/Ed. by Sarah Adair; Selwyn Eagle. East Grinstead: Bowker-Saur, 1999. 242 S. £ 45.00 – ISBN 1-85739-261-2

Der von erfahrenen Praktikern verfaßte Leitfaden ist ein gutes Hilfsmittel bei der Suche nach Informationen über die drei Medien Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Die Zielstellungen der 1. Aufl. von 1991 wurden beibehalten, der Inhalt wurde durch die Anwendung moderner Kommunikations- und Informationstechnologien, insbes. die rasante Entwicklung des Internet, wesentlich verändert und erweitert. Im Mittelpunkt stehen Beiträge über die traditionell produzierten und die elektronisch verfügbaren Quellen (Zeitschriften, Online-Quellen, Tonaufzeichnungen, digitale Bilder, Filme, Videos), die digitale Zukunft sowie ethische und rechtliche Fragen.

Es ist ein exzellenter, gut strukturierter Führer, der die Balance zwischen praktischen Ratschlägen und absehbaren Entwicklungen hält. „As well as being an invaluable tool for media librarians, it's a book that should be required reading for every senior editor and producer.“ (DS)

Rez.: Richard Nelsson. In: *Managing information* 7 (2000) 1, S. 91.

- (35) Wilkie, Chris: *Managing film and video collection.* London: Aslib and IMI, 1999. 105 S. £ 13.50 – ISBN 0-85142-920-1

Dieses schmale Taschenbuch ist eine Einführung in den Aufbau und die Verwaltung von Film- und Videosammlungen. Der Autor beginnt seine Ausführungen mit einer Auflistung und Beschreibung der verschiedenen Formate der Film- und

Videobandmaterialien. Es folgen Kap. über die Aufbewahrung und die Bestandserhaltung, die Übertragung auf andere Formate, die Dokumentation und Katalogisierung der Sammlungen („the longest“), die Nutzung der Kataloge, die Sicherheit der Informationen und der Bestände sowie die Ausbildung der Mitarbeiter. Das letzte Kap. ist Entwicklungstendenzen gewidmet. Inhalt und Layout sind exzellent, leider fehlt ein Register, die Bibliographie ist oberflächlich.

„The newcomer to the field of film and video management will learn much.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: *Library review* 1 (2000) 1, S. 44.

Rez.: Leonard Will. In: *The Library Association record* 102 (2000) 1, S. 42.

5.9 Internet

- (36) Alexander, Janet E.: *Web wisdom: how to evaluate and create information quality on the web*/Janet E. Alexander; Marsha Ann Tate. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum, 1999. 156 S. \$ 16.50 – ISBN 0-8058-3123-1

Das Buch ist für die Nutzer des Web und für page authors bestimmt. Es enthält eine unkomplizierte Methode, Websites auf der Grundlage einer Reihe von Checklisten zu prüfen, allerdings ausschließlich auf das Web beschränkt ohne Berücksichtigung anderer Aspekte. Die Autoren beginnen mit der Erörterung traditioneller Kriterien der Zugriffsberechtigung, Genauigkeit, Objektivität und Reichweite sowie des Leserkreises; webspezifische Aspekte wie frames und Instabilität der pages werden hinzugefügt. Des weiteren diskutieren die Autoren Werbung und Sponsorship, Interaktion und Transaktion, Navigationshilfen und „non-text“ Charakteristika (z.B. Software für Videodateien).

Im Mittelpunkt steht die Anwendung von Grundsätzen für sechs verschiedene Typen von Webseiten: Empfehlung, Business, Information, Nachrichten, Persönliches, Unterhaltung.

Der Inhalt des Buches ist vorzüglich, aber überladen bei häufiger Wiederholung der Kriterien. Das führt leicht zur Verwirrung. Ein umfassender Führer unter dem Aspekt der Typen von Internetquellen ist „A guide to finding quality information on the Internet“ von Alison Cooke (s. *Bibliothek* 24 (2000) S. 378, Nr. 198). (DS)

Rez.: Ian Winship. In: *Managing information* 7 (2000) 2, S. 80.

- (37) *Collections, content, and the web.* Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 2000. 73 S. ISBN 1-887334-73-4

In den Räumen der Chicago Historical Society diskutierten vom 5.-7.10. 1999 30 Leiter von Museen und Bibliotheken der USA auf einer von mehreren Institutionen organisierten Tagung erstmals gemeinsam über die Bedeutung des WWW für die Bestände ihrer Einrichtungen. Im Mittelpunkt stand die Schaffung und die Implementierung von Websites sowie die Darbietung der Sammlungen online. Der schmale Band mit ausgewählten Konferenzmaterialien bietet vier Vorträge einschl. Diskussionen (besonders interessant sind „Library collections online“ von Abby Smith und „Museum collections online“ von Bernard Reilly) sowie einen Bericht u.d.T. „Assessing institutional web sites“. Die Konferenzteilnehmer sahen als nächste Schritte die Fortsetzung des Dialogs von Experten aus Museen und Bibliotheken sowie die Koordination vorhandener und die Schaffung gemeinsamer Projekte.

Eine nützliche Zusammenfassung, die auch für die Koordination und Kooperation der Aktivitäten zwischen Museen und Bibliotheken in Deutschland von Interesse ist.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (38) Garlock, Kristen L.: *Designing web interfaces to library services and resources*/Kristen I. Garlock; Sherry Piontek. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. 103 S. \$ 32.00 – ISBN 0-8389-0742-3

Dieser Band ist eine gute Ergänzung zu den mehr grundlegenden Lehrbüchern zum Verfassen von Websites für Informationsfachleute. Die sieben Kap. umfassen eine Vielfalt von Gesichtspunkten, die für Bibliothekare wichtig sind, die das Verfassen und Gestalten von Websites an konkreten Beispielen erlernen wollen. Die Autoren geben zahlreiche Tips – von Hinweisen zur Nutzung der Farbe bei der Gestaltung von Websites über die Nutzerfreundlichkeit der Seiten bis zum Feedback. Das letzte Kap. faßt die wichtigsten neuen Entwicklungen auf dem Gebiet zusammen.

Das Buch erscheint zur rechten Zeit, es ist auf dem neuesten Stand, zahlreiche Schwarz-Weiß-Illustrationen und aktuelle web pages ergänzen den Text. „This short volume is a good way for information professionals to keep up-to-date on Web writing.“ (DS)

Rez.: Gwen Gregory. In: *Information today* 16 (1999) 6, S. 69.

- (39) Kerr, Mark: *How to promote web site effectively*. London: Aslib, 1999. 88 S. £ 13.50 – ISBN 0-85142-424-4

Nach seiner Veröffentlichung „Web publishing“ (s. Bibliothek 23 (1999) S. 119, Nr. 52) wendet sich M. Kerr erneut an Bibliothekare. Er widmet sich mit diesem kurzen, prägnanten und leicht zu lesenden Leitfaden der „web site promotion“. Das Buch beginnt mit wesentlichen Aspekten der Ermittlung und Erkennung des „Leser“kreises und der Festlegung der Ziele einer Website. Es folgen Kap. mit praktischen Hinweisen und verschiedenen Strategien und Methoden.

„This book really is excellent value for money, and a great primer on the subject of site promotion.“ (DS)

Rez.: William Hann. In: *Managing information* 6 (1999) 6, S. 48.

- (40) Morville, Peter: *The Internet searcher's handbook: locating information, people and software*/Peter Morville; Louis Rosenfeld; Joseph Janes; revised by Graceanne A. Decandido. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. XVI, 172 S. \$ 45.00 – ISBN 1-55570-359-3

„It should be useful for the novices as well as the more experienced searcher“ lautete das Urteil zur 1996 erschienenen 1. Aufl. (s. Bibliothek 21 (1997) S. 394, Nr. 160). Die Neuaufl. ist bei gleicher Zielstellung in großen Teilen überarbeitet worden. Kap. 1 beschreibt das Internet und behandelt die Grundlagen der Informationssuche, Kap. 2 das Web, Kap. 3 Metadaten (das Kap. ist an dieser Stelle unangebracht und wäre besser am Ende des Buches aufgehoben) und Kap. 4 den praktischen Nutzen der Informationsressourcen. Kap. 5 über den Aufbau eines web guide zu den Ressourcen ist eine umfassende Untersuchung über die praktische Anwendbarkeit und die möglichen Ergebnisse. Kap. 6 zeigt die Entwicklung des web guide von der ersten Idee über die Werbung und das Feedback bis zur Überarbeitung. Kap. 7-9 enthalten ausführliche Informationen über virtuelle Bibliotheken, Internetadressenverzeichnisse und Suchmaschinen. Das abschließende 10. Kap. beschäftigt sich mit web rings und Geographical Information Systems.

Die Autoren legen einen verständlichen und fehlerfreien, großzügig illustrierten und optimal erschlossenen Führer zu den Informationsressourcen im Internet vor.

Detailliertere Hinweise zu konkreten Suchprozessen finden sich eher in Phil Bradleys „The advanced Internet searcher's handbook“ (s. Bibliothek 24 (2000) S. 378, Nr. 197).

Rez.: Ian Tilsed. In: *Managing information* 7 (2000) 2, S. 82.

- (41) Poulter, Alan: *The library and information professional's guide to the World Wide Web*/Alan Poulter; Gwyneth Tseng; Goff Sargent. London: Library Assoc. Publ., 1999. 133 S. £ 16.95 – ISBN 1-85604-227-8

Das Buch soll all denen helfen, die die Benutzung des WWW zur Struktur und zur Veröffentlichung von Informationen erlernen wollen: „It does not cover how to use a Web browser or how to search the World wide Web.“ Diese Informationen sind dem Vorwort entnommen, ein Extrakt davon müßte Bestandteil des Titels sein.

T. 1 beginnt mit einer Geschichte des Web und erklärt die Anlegung, Gestaltung und Veröffentlichung von Websites. T. 2 beschäftigt sich (leider auf nur 14 Seiten) mit dem WWW in den Bibliotheken, T. 3 mit den Entwicklungen in der Web Technologie. T. 4 listet Websites zu den vergangenen drei Teilen auf. Der Text ist klar und verständlich und wird mit Diagrammen ergänzt.

„It is a good general guide to web-page design, written with the librarian in mind, and contains numerous relevant website adresses.“ (DS)

Rez.: David Fisher. In: *The electronic library* 17 (1999) 5, S. 329.

- (42) Smith, Mark: *Internet policy handbook for libraries*. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 219 S. £ 35.95 – ISBN 1-55570-345-3

Die Implementierung des öffentlichen Zugangs zum Internet stellt die Bibliotheken vor eine Reihe von Fragen wie: Dürfen die Bibliothekare ihren Benutzern die Nutzung von Emails und das Chatten im Internet erlauben? Sollen sie das heruntergeladene Material zensieren? Dürfen Kinder einen ungehinderten Zugang zum Internet haben?

Die ersten beiden Kap. erörtern die politische Komponente der bibliothekarischen Arbeit in Verbindung mit dem Internet. Kap. 3 enthält Ausführungen zu den materiellen und logistischen Bedingungen des Internetzugangs, Kap. 4 und 5 zur willkommenen und zur verbotenen Nutzung und Kap. 6 zur Filterung unter besonderer Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Konsequenzen. Kap. 7 widmet sich der Befähigung des Personals. Kap. 8 behandelt Grundsätze des Web publishing. Kap. 9 beschäftigt sich mit einem Rückkopplungs- und Konsultationsprozeß zwischen Mitarbeitern, Benutzern und Managern. Jedes Kap. enthält zu den einzelnen Aspekten allgemeine Verfahrensweisen, der Anhang nennt 20 Dokumente aus Schul-, Universitäts-, National- und Landesbibliotheken.

„A useful and affordable resource for the policy developer.“ (DS)

Rez.: Mark Kerr. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 54.

6 Bibliotheksforschung

- (43) *Building community information networks: strategies and experiences*/Ed. by Sheila Pantry. London: Library Assoc. Publ., 1999. XV, 173 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-337-1

1996 entwickelte ein Team um Sheila Pantry in South Yorkshire ein regionales Forum für „community networkers“. Die Ergebnisse führten zu einer an der Sheffield University abgehaltenen ersten „Community Information Networks Conference“ und schließlich zu einem „Community Information Network (CIN)“, in den USA und in Kanada besser unter dem Begriff FreeNets bekannt.

Diese Veröffentlichung faßt die Strategien und Arbeitsergebnisse zusammen und verallgemeinert sie. Entstanden ist ein Bericht mit Definitionen, Modellen und Fallstudien über die Entstehung und den Betrieb von CINs – von der Vision, der

Bedarfsanalyse und der Ermittlung der Partner bis zur Evaluierung.

„This is certainly a useful source.“ (DS)

Rez.: Ray Prytherch. In: *Managing information* 7 (2000) 4, S. 82.

„This is a book to read now. The Web and e-mail would probably provide similar content for the future as the book dated.“ (DS)

Rez.: Robin Yeates. In: *Program* 34 (2000) 2, S. 233-234.

- (44) *Information insights: case studies in information management*/Ed. by Sylvia Simmons. London: Aslib and IMI, 1999. 176 S. £ 37.00 – ISBN 0-85142-427-9

Das Buch enthält 26 auf den neuesten Stand gebrachte und überarbeitete Versionen von Interviews mit Informationsmanagern, die ursprünglich in der Zeitschrift „*Managing information*“ veröffentlicht wurden. Die Interviews geben einen guten Einblick in die Aufgaben und Arbeitsweise von Informationsfachleuten in Großbritannien. Sie sind in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: (1) Die Auswahl der Organisationen für die Fallstudie war sehr breit (von Amnesty International bis Xerox), (2) diese Diversität der Organisationen zeigt paradoxerweise ein überraschend homogenes Set von Herausforderungen des Informationsberufs im 21. Jahrhundert, (3) die Sammlung befriedigt sowohl den linearen Leser („from front to back“) als auch den nichtlinearen Leser („dip into“).

Sylvia Simmons hat ein vorzügliches einführendes Kap. geschrieben, in dem sie die wichtigsten Themen der Fallstudien zusammenfaßt. „This collection offers an excellent overview of what the information professional is currently getting to grips with, and a thought provoking glimpse into the short term future.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Managing information* 7 (2000) 2, S. 81-82.

7 Informationswesen

- (45) *Exploring the contexts of information behaviour: proceedings of the Second International Conference on Research in Information Need Seeking and Use in Different Contexts. 13/15 August, 1998*/Ed. by Thomas D. Wilson; David K. Allen. London: Taylor Graham, 1999. 625 S. £ 65.00 – ISBN 0-94756-875-1

Der Band vereinigt 42 auf der Second International Conference on Research in Information Seeking and Use in Different Contexts gehaltene Vorträge. Der einführende Vortrag beschäftigt sich mit dem theoretischen Gerüst der Informationssuche im Kontext. Die Beiträge werden in sechs Abteilungen präsentiert: Theoretical perspectives – Health services context – Everyday life which looks at the wider aspects of information seeking behaviour in the community – The work environment – Organization of information in context – An information systems perspective. Die meisten Beiträge sind wesentliche theoretische Abhandlungen, bibliotheksspezifisch sind sie nur in der zweiten und dritten Abteilung. Das Fehlen der bibliothekarischen Schwerpunkte führt dazu, daß die Zielgruppen in erster Linie Forscher, Studenten der Informationswissenschaften in höheren Semestern sowie an der Theorie und den Anwendungen des Informationssuchverhaltens interessierte Wissenschaftler sind. (DS)

Rez.: Mary Mowat. In: *Managing information* 6 (1999) 8, S. 61-62.

- (46) Haywood, Trevor: *Only connect: shaping networks and knowledge for the new millenium*. East Grin-

stead: Bowker-Saur, 1999. 330 S. £ 38.00 – ISBN 1-85739-216-7

Schon einmal hat uns Trevor Haywood mit einem eingängigen Titel beglückt: „Info-rich info-poor“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 128, Nr. 46). Diesmal wählt er jene berühmten Worte, die E.M. Forster zu Beginn von „Howard's end“ schrieb: „Only connect“. Forster wollte über die Versöhnung zwischen entgegengesetzten Meinungen der Völker und Kulturen sprechen, für Haywood verkörpert der Satz die Frustration „many people feel when seeking to understand or be understood.“

Über neun Kap. nimmt Haywood den Leser in das neue Jahrtausend. Er beginnt mit einer kurzen historischen Reise ins vergangene Jahrhundert, führt zu „The changing face of telecommunications“ und behandelt die Arbeitswelt in „The connecting organization“. Die interessantesten Kap. sind die über das „Internet: wires, beams and modems“ mit einer exzellenten Geschichte der Entwicklung des Internet und den Auswirkungen des Internet auf das Leben der Menschen. Haywood präsentiert eine Vielzahl von Ideen und Theorien, die sich wie gut recherchierte und gut geschriebene Features lesen. Das Werk wird durch ein gutes Register, eine Bibliographie und eine Chronologie zur Informatik ergänzt.

„With a decent dust jacket and a bit of advertising it might find a wider market beyond academia.“ (DS)

Rez.: Richard Nellson. In: *Managing information* 6 (1999) 8, S. 61.

- (47) *i on the sky: visions of the information future*/Ed. by Alison Scammel. London: Aslib and IMI, 1999. 307 S. £ 37.50 – ISBN 0-85142-431-7

Die Sammlung enthält 41 Ansichten über die Entwicklung der Informationsrevolution. Der Stil der Autoren variiert erheblich – von der traditionellen akademischen Beschreibung von Informationssystemen bis zur Sciencefiction-Prosa. Zwischen diesen beiden Extremen pendelt die Skala der Sichten und Meinungen. Der Erfolg des Buches resultiert auch aus der Vielfältigkeit der nebeneinander bestehenden Komponenten, denn die Autoren hatten alle Freiheiten, ihre Sicht auf die Zukunft zu beschreiben.

Beispiele: Kevin Warwick diskutiert die Rolle der Schnittstellen – Charles Handy gibt eine interessante Analyse von der Zukunft der Information – Peter Bishop siedelt eine Diskussion über die Information in der Mitte des 21. Jahrhunderts an – Jack Schofield gibt eine nachdenklich stimmende Sicht „on the possibilities for the customisation of our information environment“ – Lise Leroux' Beitrag ist eine ernüchternde futuristische Erzählung, in der ein junger Arbeitssuchender in die Falle der digitalen Sklaverei gegangen ist.

Das Bild, das in diesem Buch gezeichnet wird, ist von vorsichtigem Optimismus geprägt, die dunklere Seite der Revolution ist allerdings nicht weit entfernt.

Diese Sammlung von Essays, Vorhersagen, Analysen und Spekulationen ist ein interessante Lektüre für alle, die sich in die Zukunft der Informationsindustrie und deren Einfluß auf die Gesellschaft versetzen lassen wollen. (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 7 (2000) 3, S. 72.

- (48) Skyrme, David J.: *Knowledge networking: creating the collaborative enterprise*. Oxford: Butterworth-Heinemann, 1999. 336 S. £ 19.99 – ISBN 0-7506-3976-8

Das Buch erfährt durch den Rezensenten eine hohe Wertschätzung. Keiner, der sich ernsthaft mit dem Wissensmanagement beschäftige, komme an „Knowledge networking“ vorbei: „His report on measuring the value of knowledge and the international study of best practice in creating knowledge-based businesses are already highly regarded.“

T. 1 behandelt die Grundlagen des Wissensmanagements im Kontext, insbes. hinsichtlich der sich schnell ändernden

Lebens- und Arbeitswelt (Ungewißheit und Unsicherheit, Druck und Zwang, Wandel der wichtigsten Strukturen in und zwischen den Organisationen, Globalisierung des Business). T. 2 beschäftigt sich mit den Hauptfunktionen des Wissensmanagements. T. 3 enthält nützliche Hilfsmittel für Wissenschaftsmanager und bietet sehr nützliche Checklisten an, es schließt mit einer Diskussion über die Zukunft des Wissensmanagements.

Das Buch ist lesenswert, es ist gut aufgebaut, enthält viele Beispiele und verfügt über ein gründliches Register. „This is a must.“ (DS)

Rez.: Sylvia P. Webb. In: *Managing information* 7 (2000) 2, S. 80.

- (49) Taylor, Arlene G.: *The organization of information*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1999. XIII, 280 S. \$ 42.00 – ISBN 1-56308-498-8

Das ist eine beeindruckende Veröffentlichung über ein Gebiet, das in einer Welt immer wichtiger wird, die von der schnellen Beschaffung von Informationen lebt. Die Autorin will mit dem verständlich und gut geschriebenen Buch dem Leser die Theorie, Prinzipien, Standards und Hilfsmittel der Organisation der Information vermitteln. Sie behandelt alle Details, die Studenten, Lehrer oder Fachleute auf diesem Gebiet benötigen – von der menschlichen Eigenschaft zu organisieren über die Geschichte der Ordnungssysteme, die Klassifikationstheorien und die im Internet verfügbaren Informationen bis zur Schaffung von Metadatensätzen. Die informationsgerechte Gestaltung und das Glossar sind exzellent. „Thoroughly useful addition to the literature of library science.“ (DS)

Rez.: Grace M. Rose. In: *The Library Association record* 101 (1999) 12, S. 718.

Rez.: Terrence A. Brooks. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 5, S. 413-414.

8 Publikationswesen

- (50) *Digital democracy: discourse and decision making in the information age*/Eds. Barry N. Hague; Brian D. Loader. London: Routledge, 1999. 277 S. £ 16.99 – ISBN 0-415-19738-4

Diese Sammlung von 14 Vorträgen, die auf einer vom Community Informatics Research and Applications Unit der University of Teeside organisierten Konferenz gehalten wurden, beschäftigt sich in drei Abteilungen mit zahlreichen Aspekten der digitalen Demokratie: (1) Begriffe und Konzepte (z.B. die Geschichte der Demokratie, das Verhältnis von Staatsbürgerschaft und Demokratie, der universelle Zugang zu Ressourcen, der Besitz an Informationen und die Kontrolle der Ressourcen), (2) die Beziehungen zwischen digitaler Demokratie und dem Staat (z.B. die Disparität zwischen Theorie und Realität in der Bereitstellung von Kommunikations- und Informationstechnologien, neue Modelle der Kontrolle der Demokratie und der Zugang zu Kommunikations- und Informationstechnologien), (3) der Einfluß der digitalen Demokratie auf die bürgerliche Gesellschaft.

Der Band ist eine interessante und provokative Einführung in den Gegenstand, „an excellent source book for the serious student.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 7 (2000) 1, S. 90.

- (51) Oppenheim, Charles: *The legal and regulatory environment for electronic information*. 3rd ed. Tetbury: Infonortics, 1999. 236 S. £ 55.00 – ISBN 1-873699-53-0

Die 3. Aufl. dieses bewährten ausgezeichneten Überblicks (zur 2. Aufl. s. Bibliothek 21 (1997) S. 281, Nr. 117) ist auf

den neuesten Stand gebracht und enthält neue Kap. über äußerst relevante und aktuelle Gebiete wie Domänennamen (oder Landesnetznamen im Internet), Standortlizenzen (Lizenzen für Software, die es einem Betrieb erlauben, die intern erforderlichen Kopien gegen geringe Gebühr zu erstellen), Spamming (Überschüttung mit sinnlosen Nachrichten) und Copyright im Internet.

„All the areas covered by this book will be relevant to the reader and contains information that all librarian/information officers should have knowledge of.“ (DS)

Rez.: Amanda McKenzie. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 54-55.

- (52) *Staying legal: a guide to issues and practice for users and publishers of electronic resources*/Ed. by C.J. Armstrong. London: Library Assoc. Publ., 1999. 266 S. £ 49.95 – ISBN 1-85604-276-6

Dieses nützliche Kompendium ist eine von C.J. Armstrong gut ausgewählte Sammlung von Beiträgen über verschiedene rechtliche Aspekte der Nutzung und Herstellung von elektronischen Ressourcen wie CD-ROMs, Datenbanken und Onlinediensten, insbes. Websites. Die Autoren machen klar, daß Recht und Gesetz von Land zu Land variieren.

Beispiele: Einführungen in den Gegenstand („Universal access to information“ und „Legal information – the rich and the poor“) – Pflichtexemplarabgabe – Copyright und das Recht auf geistiges Eigentum – Computermißbrauch i.S. von Pornographie, Rassenhaß, sexueller Belästigung und anderen weniger bekannten Delikten – Selbststeuerung im Internet oder Eingriff – Verträge und Nutzerlizenzen – Informations-Sicherheitsmanagement. Leider fehlt ein Kap. über die zivile Haftung. Trotz der zahlreichen Autoren ist das Buch von erstaunlich gleichbleibender Qualität.

In erster Linie für einen britischen Leserkreis geschrieben, „a useful addition to the literature and the book can be recommended to the staff of any library or information service nervous about compliance with the law.“ (DS)

Rez.: Jane Wainwright. In: *Program* 34 (2000) 2, S. 236-237.

„A comprehensive guide to the benefits and pitfalls of electronic information.“ (DS)

Rez.: Janice Edwards. In: *Managing information* 6 (1999) 6, S. 50.

- (53) Talab, R.S.: *Commonsense copyright: a guide for educators and librarians*. 2nd ed. Jefferson, N.C.: McFarland, 1999. 304 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7864-0675-5

Der Verfasser hat seine Veröffentlichung aus dem Jahre 1986 so überarbeitet, daß sie die moderne Gesetzgebung zum Copyright und den Einfluß des Copyrightschutzes auf die neuen Kommunikations- und Informationstechnologien darstellt und bewertet. Eine wichtige Sektion stellen die Kap. über „Computer-based systems“ dar; sie enthalten umfangreiche Details über das Copyright in Beziehung zum elektronischen Publizieren, zu den pädagogischen Multimedia, zum Fernstudium, zum Internet und zum WWW.

Der exakte und gut aufgebaute Leitfaden beschreibt rechtliche und ethische Fragen der fairen Nutzung urheberrechtlich geschützter Materialien. Der Bibliothekar und Pädagoge verfügt mit dem Buch über eine ausgezeichnete Quelle zum Copyright.

„Recommended for all professional collections.“ (DS)

Rez.: MaryAnn Kitchens. In: *Library journal* 124 (1999) 15, S. 118.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (54) *American national biography*/General ed. John A. Garraty; Mark C. Carnes. New York: Oxford Univ. Pr., 1999. 24 vol. \$ 2500.00 – ISBN 0-19-520635-5

Das nach dem Vorbild des britischen „Dictionary of national biography“ entstandene „Dictionary of American biography“ (DAB) wurde von dem American Council of Learned Societies (ACLS) gefördert und vom Verlag Charles Scribner's Sons veröffentlicht. Diese neue, ebenfalls von der ACLS überwachte, aber von einem anderen Verlag herausgegebene „American national biography“ (ANB) ist eine neue Sammlung, die aber den gleichen Prinzipien der Vorgängerin folgt. Die Biographien der verstorbenen Personen werden alphabetisch geordnet und enthalten auch eine kurze Bibliographie der Primär- und Sekundärquellen.

Nach dem Vorwort soll dieses neue Werk die DAB ersetzen. Das tut sie aber leider nicht, denn bei Vergleichen mit der DAB sind verschiedene Einträge und Informationen nicht in der ANB enthalten und vice versa ebenfalls.

„All general academic and large public libraries will need this new set, but all will want to keep the older one handy.“ Der Verlag hatte eine Web Version für Januar 2000 angekündigt. (DS)

Rez.: Mary Cargill. In: *College & research libraries* 60 (1999) 5, S. 479.

- (55) *The bibliography of American literature*. Chadwyck-Healey (800-752-0515; mktg@chadwyck.com) www.chadwyck.com. – Date reviewed: 9/6/1999. Price: Negotiated by site.

Die fünf gedruckten Bände der „Bibliography of American literature“ stehen nun als Teil von LION (Literature ONline) auch im Internet zur Verfügung. Das sind fast 40 000 Titelaufnahmen literarischer Werke von über 300 amerikanischen Autoren von der „American Revolution“ bis 1930. Die Suche ist nach Autoren, Stichworten („powerful“) und dem Erscheinungsdatum der Werke möglich.

Ergebnisse: Nach einigem „tweaking“ ist die integrierte Stichwortsuche für alle fünf Bände lohnend.

„Recommended for public and academic libraries supporting researchers of 19th-century American literature.“ (DS)

Rez.: Elizabeth McKeigue. In: *Library journal* 114 (1999) 17, S. 115.

- (56) *The Cambridge history of medieval English literature*/Ed. David Wallace. Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 1999. 1043 S. £ 72.00 – ISBN 0-521-44420-9

Dieses Nachschlagewerk, das die Periode von der Schlacht bei Hastings bis zum Tod Heinrich VIII. umfaßt, ist sowohl eine historische Darstellung der mittelalterlichen englischen Literatur insgesamt als auch eine kritische Einführung in die aktuelle Forschung zu den einzelnen Themen.

Die 33 Autoren behandeln in 31 Kap. eine Fülle von Themen, die durch eine umfangreiche Bibliographie und ein Register, eine Chronologie der historischen und literarischen Ereignisse in England, Schottland, Wales, Irland und dem kontinentalen Europa ergänzt wird. Nur fünf Kap. sind jeweils einer einzelnen Person gewidmet: Chaucer, Gower, Caxton und dem Autor von „Piers Plowman“.

Ausgewogen in gekonnter Abwägung von solider Information und wissenschaftlicher Forschung ist der Band ein unentbehrlicher Führer zur englischen Literatur des Mittelalters. (DS)

Rez.: David Atkinson. In: *The Library Association record* 101 (1999) 7, S. 420.

- (57) *The encyclopedia of Britain*. Oxford: Helikon, 1999. 1015 S. \$ 75.00 – ISBN 1-85986-275-6

Dieses Lexikon enthält über 6000 alphabetisch geordnete Beiträge über die Kultur, Geschichte und Geographie Großbritanniens. Zahlreiche Illustrationen, Chronologien, Karten und Stammbäume ausgewählter Familien ergänzen den

Text. Zeitgenössische Künstler, Schriftsteller, Sportler und andere Persönlichkeiten sind ausreichend berücksichtigt.

Durch die Anhänge über zeitgenössische Schriftsteller, Filmschauspieler und -regisseure, Sportler und Persönlichkeiten aus dem Fernsehen sowie die Websites ist Helicons Enzyklopädie für die Forschung auf dem Gebiet der modernen englischen Kultur nützlicher als Routledges „Encyclopedia of contemporary British culture“ (1999).

„Recommended for public and academic libraries.“ (DS)

Rez.: Anna Youssefi. In: *Library journal* 124 (1999) 16, S. 78.

- (58) *Encyclopedia of ethics*/Ed. by Susan Neiburg Terkel & R. Shannon Duval. New York, N.Y.: Facts on File, 1999. XVI, 302 S. \$ 65.00 – ISBN 0-8160-3311-0

Dieses zuverlässige Nachschlagewerk ist für den „general reader“ bestimmt. Es erläutert die komplizierten und z.T. sehr abstrakten Theorien zur Ethik verständlich und faßt sie, ergänzt durch zahlreiche Abbildungen und Beispiele, kurz und prägnant zusammen. Zur Förderung des kritischen Denkens werden auch unterschiedliche Standpunkte und Gesichtspunkte präsentiert.

„Highly recommended for all high school and public libraries; earlier encyclopedias of this type should be weeded.“ Wissenschaftliche Bibliotheken sind mit der wissenschaftlicheren zweibändigen „Encyclopedia of ethics“ (1992) besser versorgt. (DS)

Rez.: Marc Meola. In: *Library journal* 124 (1999) 16, S. 78-79.

- (59) *Freiheit und Nation. Gewerkschaft Solidarność und unabhängige Presse 1980-1990: ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung/Bearb. mit Unterstützung der Erich-Brost-Stiftung von Irmgard Bartel*. EDV: Walter Wimmer. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1999. 93 S. (Veröffentlichung der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 10) ISBN 3-86077-864-1 – ISSN 1432-7449

Klaus Reiff, von 1980-1983 Botschaftsrat an der Botschaft in Warschau, übergab nach seiner Rückkehr nach Deutschland der Friedrich-Ebert-Stiftung seine umfassende Sammlung von gedruckten „Untergrundmaterialien“ der unabhängigen Gewerkschaft Solidarność. Die lange Jahre nur grob nach archivalischen Gesichtspunkten erschlossene Sammlung konnte mit Unterstützung der Erich-Brost-Stiftung nun angemessen fachlich bearbeitet werden. Die „Muttersprachlerin“ Irmgard Bartel widmete sich dem Bestand, Walter Wimmer unterstützte ihre Bemühungen von Seiten der EDV, Klaus Reiff verfaßte ein kleines Essay. Das Ergebnis ist eine für die Forschung zur Geschichte der internationalen Gewerkschaftsbewegung aufbereitete Sammlung von Solidarność-Materialien sowie Materialien anderer Gewerkschaften und gewerkschaftsähnlicher Gruppierungen, der Studenten- und Jugendpresse und der Presse der Parteien und politischen Organisationen.

Der sachlich geordnete Katalog wird durch je ein Körperschafts- und Titelregister optimal erschlossen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (60) *The Harvard concise dictionary of music and musicians*/Ed. by Don Michael Randel. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr., 1999. 800 S. \$ 35.00 – ISBN 0-674-00084-6

Das „Harvard concise dictionary“, das seit 1944, als Willi Apel die erste Ausgabe vorlegte, Dutzende überarbeitete Aufl. erlebt hat, ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden in der Musik involvierten Menschen geworden. Es enthält Definitionen und Erklärungen zu musikalischen Begriffen und Instrumenten sowie kurze biographische Notizen

zu Komponisten, Dirigenten und Künstlern. Jede neue Ausgabe wird erweitert und vervollkommenet.
„For all libraries.“ (DS)
Rez.: Timothy J. McGee. In: *library journal* 124 (1999) 20, S. 104.

- (61) Netzley, Patricia D.: *Social protest literature: an encyclopedia of works, characters, authors and themes*. Santa Barbara, Cal.: ABC-Clio, 1999. XIV, 295 S. £ 39.95 – ISBN 0-87436-980-0

Das Thema der „social protest literature“ ist für Vorlesungen in der Literaturwissenschaft sehr interessant, und eine enzyklopädische Zusammenfassung sehr willkommen. Die Autorin will in ihrer Berichterstattung umfassend und systematisch sein, aber sie erreicht dieses Ziel leider nicht. Ein einzelner Autor ist offensichtlich nicht in der Lage, objektiv, repräsentativ und ausführlich genug die verschiedenen Gesichtspunkte abzuhandeln. Die Rezensentin weist an einigen Beispielen Unterlassungen und Fehler nach (so fehlen u.a. Vaclav Havel und Ivan Klima und mit Nadine Gordimer und Wole Soyinka sogar zwei Nobelpreisträger). Die einzelnen Beiträge sind nach Autoren, Werken, Charakterbildern und Themen geordnet. Der Rahmen ist international, die Themen sind weit gefaßt (vom Feminismus und Rassismus bis zur Diskriminierung auf Grund des Alters). Das Buch ist eine interessante Lektüre und sicher für die Entdeckung neuer Themen und Autoren nützlich. Aber in Auswahl und Inhalt ist es zu subjektiv, um eine zuverlässige Quelle zu sein. (DS)
Rez.: Megan Redmond. In: *The Library Association record* 101 (1999) 11, S. 658.

- (62) *Wiley encyclopedia of electrical and electronics engineering*/Ed. by John G. Webster, 1999. 24 vols. \$ 6495.00 – ISBN 0-471-13946-7

Die American Society for Engineering Education wählte diese Enzyklopädie 1999 zurecht zum „Best reference book“. Mit 1400 Beiträgen in 24 Bänden mit insges. 19 000 Seiten ist das Werk das umfangreichste Nachschlagewerk in der Elektrotechnik. Alle Beiträge, geschrieben von Ingenieuren mit Spezialkenntnissen auf dem jeweiligen Gebiet, sind informativ und verständlich geschrieben. Der Text wird durch zahlreiche Formeln, graphische Darstellungen und Tabellen ergänzt. Ein umfangreiches Register erleichtert das Nachschlagen. Jeder Beitrag enthält eine Bibliographie.
„Recommended for large libraries, both academic and public.“ (DS)
Rez.: William Baer. In: *Library journal* 124 (1999) 15, S. 71.

- (63) Yull, Douglas: *European regional incentives 1999/ Douglas Yull; John Bachtler; Fiona Wishlade*. East Grinstead: Bowker-Saur, 1999. 480 S. 18th ed. £ 85.00 – ISBN 1-85739-272-8

Das Buch ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für alle, die sich mit den „European regional policies grants and funding“ beschäftigen. Es basiert auf den Untersuchungen des European Policies Research Centre an der University of Strathclyde in Glasgow. Das Buch umfaßt drei Teile. T. 1 gibt einen Überblick über die regionale Inzentiv-Politik der Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Betonung auf die Berechtigungskriterien und die Verfahrensweisen. T. 2, der wohl nützlichste und beeindruckendste Teil der Veröffentlichung, besteht aus einem detaillierten Verzeichnis der wichtigsten regionalen Inzentivs. T. 3 enthält eine Reihe von komparativen Tabellen, die die jüngsten Veränderungen in der Inzentiv-Politik der einzelnen Staaten markieren. Dieses gut recherchierte Handbuch hat leider kein Register, trotzdem „excellent publication.“ (DS)
Rez.: Marita Ewins. In: *Managing information* 6 (1999) 4, S. 54-55.